

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 181 (2015)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Impressum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Marco Sigg

## Der Unterführer als Feldherr im Taschenformat

Theorie und Praxis der Auftragstaktik im deutschen Heer 1869 bis 1945

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2014, ISBN 978-3-506-78086-7

Beschäftigen sich die Geschichtsforschung wie auch die interessierte Leserschaft mit den nationalsozialistischen Streitkräften, stossen sie früher oder später auf Mythen. Ein solcher konnte sich bis vor kurzem hinter der Wissenschaftlichkeit verstecken: die Auftragstaktik. Im Unterschied zur Befehlstaktik – so definierte es der Panzergeneral und Militärstrateg Heinz Guderian – steht bei der Auftragstaktik grundsätzlich zuerst das Ziel und der Zweck. Mit welchen Mitteln diese zu erreichen wären, würde allerdings dem Unterführer überlassen. Gemäss Fritz Erich von Mannstein, einem anderen schillernden Strategen un-

ter den Wehrmachtsgeneralen, sei diese «Selbständigkeit der Führer bis zum Unterführer und bis zum Einzelkämpfer» das «Geheimnis des Erfolges» der deutschen Truppen in den ersten Jahren des Zweiten Weltkrieges gewesen. Die Problematik im Zusammenhang mit der Erforschung der Auftragstaktik zeigt sich bis heute: als Quellen zur Belegung und zur Definition der Auftragstaktik werden nach wie vor gerne die beiden vorgängig zitierten deutschen Generäle herangezogen. Eine Definition der Auftragstaktik lässt sich in den preussisch-deutschen Dienstvorschriften indes nicht finden.

Das Hauptanliegen von Marco Siggs Studie ist dementsprechend die Untersuchung von «Wesen und Inhalt der Auftragstaktik» um der «Deutungsanarchie» einen Riegel zu schieben. Dabei geht er zwei Leitfragen nach: wie wurde die Auftragstaktik im deutschen Heer tatsächlich definiert und gelangte dieses Führungsprinzip auch wirklich bis auf taktische Stufe. Sigg greift dabei auf diverse Kriegstagebücher zurück, vor allem der Führungs- und Operationsabteilungen (Ia), und folgt damit der Methodik der aktuellen Militärgeschichtsforschung.

Philippe Müller

Niklaus Franz von Bachmann

## Grenzbesetzung 1815

Herausgegeben von der General Bachmann Gesellschaft. Näfels: Küng, 2015, Keine ISBN, zu bestellen bei Fred Heer, Dorfhaldeweg 8, 3612 Steffisburg/BE

«Ausser den Landmarchen erschlugen die Schweizer bey Nancy den unversöhnlichen Karl; sie standen nicht auf der Grenze als sie bei Marignan in der Riesen Schlacht den letzten Zweig in die Krone des Ruhmes wanden, der ihre Ruhe bis auf unsere Zeiten gründete.» (Seite 60) Niklaus Franz von Bachmann, der erste General der Tagsatzungsperiode 1814–1848, zog historische Beispiele heran, um die Notwendigkeit der militärischen Bereitschaft zu unterstreichen, welche umso höher sein müsse, je stärker man das Ziel verfolge, nicht kämpfen zu müssen. Es ist das Verdienst des Präsidenten der General Bachmann Gesellschaft Fred Heer und seiner Mitstreiter, den Generalsbericht Bachmanns der Vergessenheit entrissen und in einer ansprechenden Ausgabe dem Publi-

kum neu vorgelegt zu haben. Dass dies noch im Erinnerungsjahr des letzten Feldzuges über die Landesgrenzen hinaus geschieht, einer Kampagne, welche in der Anerkennung der Schweizer Neutralität durch die Mächte mündete, ist besonders erfreulich. Wer weiss, werden sich dereinst auch Herausgeber finden, die Berichte der drei anderen Generäle der Tagsatzungsperiode, Charles-Jules Guiguer de Prangins, Peter Ludwig von Donatz und Guillaume-Henri Dufour neu zu edieren. Bis es soweit ist, und wohl auch danach, halten wir uns mit Vorteil an Bachmanns treffliche Aufforderung, die militärische Bereitschaft nicht zu vernachlässigen (Seite 73). Bachmanns Sprache ist die damals soeben zu Ende gegangene napoleonische Epoche

stilistisch noch deutlich anzumerken, wenn wir aber nach dem Sinn fragen, finden wir Zeitloses: «*Uns selbst sollen wir die Zukunft verdanken, wenn wir auf unseren Bergen, und in unsern Thälern frey und geachtet, zufrieden und glücklich, mutig und sicher wohnen wollen. Nicht von wandelbarer fremder Convenienz soll uns ein Überrest oder ein Schatten der Unabhängigkeit zugemessen werden, nicht besorgt, bange und kleinlich sollen wir erflehen, was das wohlgerüstete Schwerdt uns sichern soll, wenn, ein entschlossenes Volk, wir allen zeigen, dass bey uns nichts zu gewinnen ist, dass ein Angreifender im glücklichsten Fall nichts erwerben kann, als ein gemeinschaftliches Grab!*

Jürg Stüssi-Lauterburg

**+ASMZ**

Nr. 12 – Dezember 2015 181. Jahrgang

## Impressum

Präsident Kommission ASMZ

Christoph Grossmann, Oberst i Gst aD, Dr. oec. HSG

Chefredaktor

Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat

ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Fax +41 44 908 45 40

E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors

Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)

Redaktion

Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)

Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)

Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. (dk)

Major Pascal Kohler (pk)

Hptm Christoph Meier (cm)

Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)

Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)

Henrique Schneider, Prof. Dr. (Sc)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberstl Jürg Studer (St)

Oberstl Eugen Thomann, lic. iur. (ET)

Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag

Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung

Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60

E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen

Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61

E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente

Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65

E-Mail: abo@asmz.ch

Adressänderungen bitte mit Abo-  
nummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis

inkl. 2,5 % MwSt

Kollektivabonnement SOG ermässigt

Jahresabo Inland Fr. 78.– /

Ausland Fr. 98.–

Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19500

Druck: galiedia ag, 9230 Flawil

© Copyright

Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe

[www.asmz.ch](http://www.asmz.ch)

**Nächste Ausgabe: 1. Februar 2015**

Schwergewicht:

- Der Ferne Osten
- KAMIR
- Nachrichtendienstgesetz